

ISLAND ABENTEUER

IM

FEUERWEHRAUTO



EINE „SCHLECHTWETTER-TOUR“

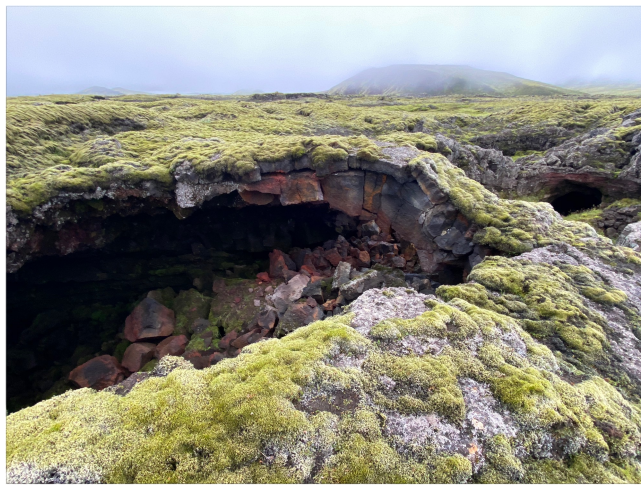
Heute geht es los, das Abenteuer „Feuerwehrauto-Tour“ in Islands Hochland. Im komfortablen, modernen und geräumigen Caravan findet sich genügend Platz für das ganze Gepäck.

Dann fahren wir auf der Ringstrasse bis Kirkjubæjarklaustur und vertreten uns die Beine bei einem alten, verlassenen Hof. Die diversen verrosteten Autowracks - die skurril und doch irgendwie malerisch wirken, wie sie da im hohen Gras stehen - geben die ersten tollen Fotomotive ab.



Dann geht es weiter, weg von der Ringstrasse, zuerst auf einem Feldweg und danach hinein in ein riesiges Lavafeld. Die Piste schlängelt sich durch eine moosbewachsene Lavalandschaft, deren bizarre Steinformationen im aufkommenden Nebel wie mystische Gestalten wirken.

Wir fahren ganz allein durch diese unheimlich beeindruckende Landschaft, bis wir zu einem See kommen. Da steigen wir aus und machen uns mit Helm und Stirnlampe auf die Suche nach Höhleneingängen. Bald schon finden wir eine kleine Öffnung. Wir steigen hinein und stehen in einem geräumigen Tunnel. Im Licht der Stirnlampen erstrahlen die Lavaformationen in den verschiedensten Formen und den unterschiedlichsten warmen Rot-Tönen. Wir finden diverse weitere wunderschöne Höhlen und bewegen uns abwechslungsweise in dieser faszinierenden Unterwelt und der neblig magischen Lavalandschaft. Eine einmalige Erfahrung!



Unseren ersten Übernachtungsort wählen wir auf der Schulter eines Berges mit toller Rund- und Weitsicht, bis der Nebel uns wieder umfasst und die Steintrolche auferstehen lässt.

Wir genießen den Abend in unserem gemütlichen Heim bei einem feinen Nachtessen, guten Gesprächen und Schachspielen. Als Wind und Regen aber immer stärker werden, fahren wir nach Mitternacht etwas weiter hinunter an einen geschützteren Ort.

Am nächsten Morgen geht es weiter zum Kratersee Tjartnargigur im Laki Gebiet. Nach einem kurzen Spaziergang taucht der See plötzlich aus dem Nebel auf, eingefasst von grün bemoosten Kraterwänden. Die Stimmung ist einmal mehr irgendwie mystisch. Wir genießen die Stille, die Einsamkeit, die Schönheit dieser Natur.



Wir fahren weiter durch das grossartige Laki Gebiet. Nach einem kurzen Aufstieg auf einen der unzähligen Hügel in dieser Gegend haben wir eine fantastische Aussicht auf die aufgereihten Kegelvulkane, die mit ihren grünen Mooshängen aus der braun schwarzen Ebene herausragen.

Problemlos durchqueren wir auf unserer Fahrt immer wieder kleinere und grössere Flussläufe. Nun stehen wir aber vor einem Fluss, der ziemlich viel Wasser zu führen scheint. Zwei Autos stehen bereits da und warten. Da wir aber natürlich um einiges grösser sind, können wir die Flussdurchquerung wagen. Allerdings steht uns hier das Wasser



auch fast bis zur Oberkante der 120 cm hohen Räder! Von der anderen Seite ist aber bereits Hilfe unterwegs, denn die zwei kleineren Autos haben momentan keine Chance, diesen Fluss zu überqueren. Ohne Hilfe gibt es da eigentlich nur zwei Möglichkeiten: Ein

riesengrosser Umweg oder abwarten, bis der Wasserspiegel sinkt. Heute übernachteten wir - mit Erlaubnis des Landbesitzers - auf einem Hügel am Fluss Skaftá, mit tollem Blick über den Fluss.



Nach einer ruhigen Nacht spazieren wir am nächsten Morgen zu diversen wunderschönen Wasserfällen, bevor wir unsere Fahrt fortsetzen. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei einem pittoresken kleinen Kirchlein geht es wieder steil bergauf. Für mich absolut faszinierend, wie ein so grosses Gefährt wie das „Babú“ auf dieser schmalen, kurvigen und

steinigen Piste überhaupt vorwärts kommen kann!



Und dann öffnet sich plötzlich eine riesige schwarze Sandebene vor uns. In der Ferne kann man im Nebel die Silhouette eines einzelnen triangelförmigen Berges erahnen. Je näher wir kommen, desto mehr lichtet sich das Nebeltuch und der grüne Mælifell thront plötzlich majestätisch vor uns. Ein wirklich unglaublicher Anblick! Wir durchqueren die schwarze, vom Gletscher Myrdalsjökull gesäumte Sandebene und lassen den imposanten grünen Bergkegel hinter uns.

Der letzte Höhepunkt ist das wunderschöne breite Tal þórsmörk, welches an der Nordseite des berühmten Gletschers und Vulkans Eyjafjallajökull liegt. Es wird von zahlreichen kleineren und grösseren Flussläufen durchzogen. An den schroffen Felswänden sieht man neben Wasserfällen auch einen der beeindruckenden Ausläufer des Gletschers: Den Gígjökull.



Mit der Fahrt aus dem Tal entfernen wir uns wieder von dieser einzigartigen und facettenreichen Landschaft des Hochlandes und nähern uns der Ringstrasse 1 und somit der Zivilisation. Der robuste Truck mit seinem sehr komfortablen Wohnaufbau, die höchst interessante und abwechslungsreiche Reiseroute und natürlich der unglaublich versierte und passionierte Driver Guide haben diese Reise - trotz des eher schlechten Wetters - zu einem unvergesslich schönen Erlebnis gemacht!



Barbara Spycher